



## Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger

### **Aktuelle Forderungen der Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger an die Politik**

#### **1. Jährliche indexbezogene Valorisierung des Pflegegeldes**

Damit diese Valorisierung den Lebensverhältnissen von pflegebedürftigen Menschen und deren Angehörigen entspricht, fordern wir die Anbindung der jährlichen Anpassung an einen Warenkorb, der sich an den speziellen Bedürfnissen bei Pflegebedürftigkeit orientiert.

#### **2. Kostenlose Beratung zu Pflege und Betreuung für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige**

Die Beratung sollte über Finanzierung, Unterstützungsangebote, praktische Pflegetipps und vieles mehr informieren und von einer fachkompetenten Person durchgeführt werden. Die Beratungsleistung sollte mindestens zweimal jährlich kostenlos in Anspruch genommen werden können.

Die Beratungszeiten des bestehenden Pflegetelefons des BMASK sollten auf Montag bis Sonntag ausgeweitet werden.

#### **3. Ausbau leistbarer Pflege- und Betreuungsangebote**

Dazu zählen mobile, teilstationäre und stationäre Pflege- und Betreuungsangebote sowie der Ausbau neuer Wohnformen. Wir fordern flexible Betreuungsformen wie stundenweise Betreuungsangebote (z.B. Alltagsbegleitung), Nachmittagsbetreuungen, Nachtbetreuungen oder Wochenendbetreuungen. Es braucht auch vermehrt Übergangs- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen.

Nach einem Krankenhausaufenthalt sollten bei Bedarf Übergangseinrichtungen mit einem Rehabilitationsschwerpunkt zur Verfügung stehen. Diese Einrichtungen sollten die Schnittstelle zwischen Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen überbrücken.

#### **4. Ausbau und Flexibilisierung von Ersatzpflege**

Die Voraussetzungen für eine Geldleistung aus dem Unterstützungsfonds für Pflegegeldbezieher, mittels derer bei Verhinderung pflegender Angehöriger (Krankheit, Urlaub, ...) professionelle oder private Ersatzpflege organisiert und finanziert werden kann, sollten zukünftig flexibler gestaltet werden. Die derzeitige Regelung, dass die Ersatzpflege mindestens 7 Tage durchgehend in Anspruch genommen werden muss, sollte aufgehoben und auch eine tageweise bzw. mehrstündige Inanspruchnahme ermöglicht werden. Wir fordern einen Rechtsanspruch auf diese Ersatzpflege aus dem Unterstützungsfonds.

Unabhängig von einer Verhinderung fordern wir das Recht pflegender Angehöriger auf einen pflegefreien Tag pro Monat. An diesen Tagen muss die öffentliche Hand die Pflege und Betreuung gewährleisten.



## Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger

### **5. Unterstützung von Kindern und Jugendlichen als pflegende Angehörige**

Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, die die Pflege und Betreuung naher Familienangehöriger übernehmen, bedürfen spezieller neu zu schaffender Unterstützungsangebote.

### **6. Verbesserung der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf**

Die Forderung der Interessengemeinschaft nach Einführung von Pflegekarenz und Pflegezeit mit finanzieller Unterstützung wurde gesetzlich verankert und tritt mit 1. 1.2014 in Kraft. Weiterhin setzen wir uns für einen Rechtsanspruch auf Pflegekarenz und Pflegezeit ein.

Darüber hinaus ist nach wie vor bei ArbeitgeberInnen Bewusstsein für die Lebenssituation pflegender Angehöriger zu schaffen. Es werden Rahmenbedingungen gefordert, die es ermöglichen individuelle und flexible „Arbeitsarrangements“ zu vereinbaren (z.B. bezüglich Arbeitszeit, Teleworking).

### **7. Anerkennung als Interessenvertretung**

Betreffend unsere Forderung nach Mitsprache in relevanten Gremien konnten wir einen ersten Erfolg verzeichnen: Die Interessengemeinschaft wurde als Mitglied im Arbeitskreis Pflegevorsorge des BMASK aufgenommen.

Wir fordern weiterhin in allen relevanten politischen und gesetzlichen Gremien vertreten zu sein, mit der langfristigen Zielsetzung, als gesetzliche Interessenvertretung pflegender Angehöriger anerkannt zu werden.